



Foto: OneSmallSquare/Shutterstock.com



Carolina E. Schweig
Verpackungsberatung
C. E. Schweig
Bönningstedt
www.ceschweig.com

eCommerce-Verpackungen:

Herausfordernde Balance

Onlineshopping boomt seit langem. In den vergangenen zehn Jahren haben sich die Umsätze im Bereich eCommerce durch private Einkäufe vervierfacht – auf rund 59 Milliarden Euro jährlich. So wuchs auch das Volumen an Versandverpackungen und Füllmaterial beträchtlich. Neben den Diskussionen zur Nachhaltigkeit angesichts der Verpackungsberge, entstehen neue Anforderungen an Marketing und Nutzerführung. — von Carolina E. Schweig

Wie wir jedes Jahr zu großen Festen erleben können, ist das Auspacken von Produkten hoch emotional – eine Mischung aus Aufregung und Vorfreude auf das, was sich in der Verpackung verbirgt. Diese emotionale Situation – das Erlebnis – wird durch den Begriff Unboxing Experience beschrieben.

Bereits durch den Kauf gibt der Kunde einen Vertrauensvorschuss an Marke und Produkt. Beim Erhalt des Pakets zielt alles darauf ab, eine Beziehung zwischen Kunden und Produkt aufzubauen oder diese zu erhalten. Die Verpackung übernimmt hier die zentrale Aufgabe: Über sie muss eine Identifikation des Kunden mit der Marke passieren.

Zur Unboxing-Experience gehört ein positives Nutzererlebnis: So dürfen zum Beispiel Umverpackungen, Kabel, Handbücher nicht den Blick auf das Produkt verstellen. Der erste Eindruck und der Weg zur ersten Nutzung müssen Richtschnur für Verpackungsentwicklung und -gestaltung sein. Ein positives Auspackerlebnis verlangt nicht nach hochweißen Faltschachteln, Tiefziehkartonagen und sperrigen Styroporteilen. Im Gegenteil sind viele Konsumenten schockiert, wenn sie realisieren, wieviel Verpackung sie nach dem Auspacken zu entsorgen haben.

In jedem Fall steht der Produktschutz an erster Stelle. Daher wird gern zu Styropor gegriffen. Das Problem: Die Teile sind unhandlich und beim Zerkleinern heften sich die statisch aufgeladenen Kugeln überall an. Styropor, wie auch die in vielen Logistikzentren beliebten Polyurethanschäume (Pur), sind ein Albtraum für Entsorgungsbetriebe, weil sie die Stoffströme verunreinigen.

Der erforderliche Schutz gegen mechanische Belastungen lässt sich zum Beispiel mit Wellpapplösungen erreichen. Wellpappe besteht zu einem hohen Anteil aus Altpapier. Das bedeutet, geringere Umweltauswirkungen bei guter Funktionalität. Soll es dennoch ein heller Schaumstoff sein, kommen auch Faserguss-Formteile in Betracht. Vorzugsweise nicht als Kopie der fossilen Schaumteile, sondern mit dünnen Wandstärken und Federwirkungen. Hochweiße Kartonagen lassen sich durch wenig oder nicht gebleichte Papiersorten austauschen. Auch in Asien, dem Hauptlieferanten vieler Elektronikprodukte, Bekleidungs- und Schmuckwaren, sind Altpapiere und andere Papieralternativen verfügbar.

Geht es nur um einen Füllstoff, um Hohlräume zu füllen, können Onlinehändler diesen sogar selbst herstellen und

so gebrauchte Kartonagen wiederverwerten und zu papierbasierten Verpackungspolstern verarbeiten. Neben ökologischen Vorteilen, ist dies auch finanziell attraktiv, weil kaum noch Fremdmaterial zugekauft werden muss. Ein Beispiel, wie man als Unternehmen Gutes für die Umwelt und das eigene Budget erreichen kann.

Ein anderer zielführender Ansatz sind Mehrwegverpackungen, die nach Gebrauch zusammengefaltet per Kurier, Post oder über eine Sammelstation zu Pooldienstleistern zurückgelangen und nach Reinigung und Überprüfung für neue Lieferungen eingesetzt werden können. Auch diese tragen zur Verminderung der Verpackungsflut bei. Ebenso kann ein wenig Geduld bei den Kunden unterstützen: Denn mehrere Bestellungen zusammen zu versenden, statt jedes einzeln, ist ebenfalls ein Ansatz zur Reduktion.

Übrigens sollte auch mit dem Packstoff Papier nicht so sorglos umgegangen werden wie bisher. Obwohl Wellpappkartonagen zu einem hohen Anteil aus Altpapier bestehen, so sind auch hier Bäume als Rohmateriallieferant im Einsatz. Und: Bäume, die wir fällen, können unsere Klimagase nicht mehr aufnehmen und kompensieren. So spielen immer mehr Themen ineinander.

